



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

AUSBILDUNGSPLAN

KPJ

AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Herzchirurgie

(Wahlfach II und ergänzend für das
Pflichtmodul „chirurgische Fächer“)

Gültig ab Studienjahr 2013/14

Allgemeine Informationen

Generelle Ziele des KPJs

Im KPJ sollen die Studierenden als lernende Teammitglieder an Hand von realen Aufgabenstellungen den klinischen Alltag und die patientenzentrierte Betreuung unter Anleitung bewältigen lernen. Ärztliche Fertigkeiten sollen sowohl theoretisch wie praktisch erworben werden und am Ende des KPJs sollen die Studierenden befähigt sein, als Assistenzärzte/-ärztinnen ihr Berufsleben zu beginnen.

Allgemeine Ziele des KPJs

Die Studierenden wenden das erworbene theoretische und praktische Wissen auf das konkrete Anliegen des Patienten/der Patientin an. Sie passen die Untersuchungsabläufe, die diagnostische Leiter und die Therapievorschläge der konkreten Fragenstellung an. Die Komplexität des Patientenmanagements steht im Vordergrund und die Studierenden beziehen auch die Vor- und Nachsorge in ihre Überlegungen ein. Die Studierenden festigen ihr professionelles Verhalten sowohl gegenüber den PatientInnen wie auch dem medizinischen Team.

Fachspezifische Informationen

Ziele des Fachs im KPJ

Kenntnisse über die Physiologie, Pathophysiologie, Diagnostik, sowie medikamentöse, interventionelle und chirurgische Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen.

**Fachrelevanter Auszug aus dem österreichischen Kompetenzlevelkatalog „general skills“ –
Level Approbationsreife**

Diese Fertigkeiten können in diesem Fach während der KPJ-Zeit erworben bzw. geübt werden:

Anamnese und professionelle Gesprächsführung	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörige unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A4	Aufklären von PatientInnen für eine Einverständniserklärung
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A7	Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende
A8	Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktionseinladung (simulierte Situation)
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines/r PatientIn
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei der Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A15	Erheben der Außen- und Fremdanamnese zur Abschätzung der psychosozialen, ökonomischen und hygienischen Situation und der Risikofaktoren für Sturzgefahr
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A17	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit geriatrischen PatientInnen
A18	Abschätzen und Handhaben von PatientInnen bei Verdacht auf Selbstgefährdung (ohne Suizidalität)
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
Erweiterte, fachspezifische Untersuchungen	
A22	Beurteilen von PatientInnen mit medizinischen Notfällen
A23	Beurteilen von PatientInnen bzgl. der Aktivitäten des täglichen Lebens (basic and instrumental ADLs_ Activities of daily living)
A24	Feststellen des Todes (in einer Lehrsituation)

Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)	
A27	Beurteilen von UnfallpatientInnen nach ABCDE (ATLS=advanced trauma life support)
A28	Begleiten von Notfalltransporten (in einer Lehrsituation)
A29	Applizieren einer Lokalanästhesie
A30	Anwenden und Schulen für Dosierinhalatoren, Vorschaltkammern und Verneblern
A31	Anbringen des Pulsoxymeters und Interpretieren des Ergebnisses
A32	Stellen der Indikation, Dosierung und Einsatz von Sauerstofftherapie (Timing)
A33	Dosieren, kontinuierliches Kontrollieren und Dokumentieren der oralen Antikoagulation
A34	Managen von PatientInnen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen
A35	Überprüfen der medikamentösen Therapie auf Medikamenteninteraktionen
A36	Erkennen von Medikamentennebenwirkungen und deren Management
A38	Managen von psychiatrischen Notfällen und Krisen
A39	Anwenden der rechtlichen Vorgaben (ÄG, Krankenhausgesetz, Versicherungsgesetz)

Fachspezifische Fertigkeiten, die erworben werden sollen:

Basischirurgische Techniken und Fertigkeiten
Primärer Wundverschluss
Assistenz bei Eingriffen der Herzchirurgie
Entfernung von Drainagen
Entfernung von zentralvenösen Kathetern
Sekundärer Wundverschluss
Kalkulation von perioperativen Risiko-Scores (z.B. EuroSCORE) als Risikoevaluierung eines Eingriffes
Abschätzen der Patienten Fragilität (Frailty-Index) und des Rehabilitationspotenziales
Physikalische Untersuchung des Kreislaufsystems
Physikalische Untersuchung des Respirationssystems
Abschätzen des Volumenstatus und des Volumenbedarfs prä-, intra- und postoperativ
Erfassen und dokumentieren des Schmerzstatus (Schmerzscala)
Erkennung von Zeichen einer hämodynamischen Instabilität
Erkennung von Zeichen einer respiratorischen Insuffizienz
Erkennung von Herzrhythmusstörungen
Erkennung von perioperativen Störungen des Stoffwechsels
Erkennung von perioperativen Nierenversagen
Diagnostik der oberflächigen Wundheilungsstörungen
Diagnostik der tiefen Wundheilungsstörungen bzw. Mediastinitis
Teilnahme an internen und interdisziplinären Konsiliarbesprechungen

Informationen zur Leistungsüberprüfung

Bei diesem Modul müssen 4 Begleitende Beurteilungen im Logbuch-KPJ nachgewiesen werden.

1. Begleitende Beurteilungen

Diese finden einmal pro Woche statt. Die Studierenden können im Vorhinein mit dem Mentor/der Mentorin vereinbaren, was beurteilt werden soll und wer die Beurteilung durchführen wird. Die Studierenden sollten von möglichst vielen verschiedenen Personen beurteilt werden.

Folgende Fertigkeiten können für das **Mini-CEX** gewählt werden:

- Erhebung der Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Aufstellung eines diagnostischen Plans
- Aufstellung eines differentialdiagnostischen Plans
- Aufstellung eines therapeutischen Plans
- Verfassung eines Arztbriefes
- Durchführung eines Aufklärungsgesprächs

Folgende ärztliche Handlungen (procedures) können für ein **DOPS** gewählt werden:

- Primärer oder sekundärer Wundverschluss
- Durchführung chirurgischer Knoten
- Entfernung von Drainagen, Kathetern etc.
- Applikation eines Lokalanästhetikums
- Blutabnahme
- Anlage eines venösen Verweilkatheters

2. Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch sollte, wenn immer möglich, von einem Habilitierten/einer Habilitierten oder einem entsprechend erfahrenen Arzt/Ärztin am letzten Tag des KPJ-Moduls geführt werden. Es besteht in einem kollegialen Gespräch, in dem der Studierende/die Studierende das Logbuch vorlegt und ein Resümee über das KPJ gemacht wird. Der/die Studierende bereitet für das Abschlussgespräch das Testatblatt „Abschlussgespräch“ vor und bringt die nachzuweisenden Dokumente mit. Für die einzelnen Leistungen werden Punkte vergeben. Die Summe der Punkte ergibt einen Score, aus dem die Gesamtnote berechnet wird. Nähere Informationen zum Abschlussgespräch sowie die aktuell geltenden Informationen und Richtlinien zum KPJ finden Sie auf ILIAS unter „KPJ für Studierende“.

Für den Inhalt verantwortlich:

Priv. Doz. Dr. Nikolaos Bonaros (KPJ – Koordinator)

Anhang: Klinik-/ Abteilungsspezifische Informationen

Am ersten Tag:

Ort und Zeit: 1.Untergeschoß Seminarraum 1 (Morgenbesprechung), Beginn 7.30

Ansprechpersonen:

Für administrative Fragen:

Frau Kleinlercher, Chefsekretariat Herzchirurgie Tel: 0512-504 22500

Mentoren/Mentorinnen – Liste:

Ao. Univ. Prof. Dr. Herbert Hangler

Priv. Doz Dr. Nikolaos Bonaros

Besonderheiten:

Mitzubringen ist: Mantel, KPJ-Karte mit OP-Zugang, eigenes Stethoskop

Wochenstruktur für KPJ Modul **Herzchirurgie**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30	Fortbildung und Morgenbesprechung (MB)	MB	MB	MB	MB
8:15	Lehrvisite	Lehrvisite	OP	OP	OP
10:00	Patientenbetreuung	PB	OP	OP	OP
Mittagspause					
			MUI		
15:00	Kardiologisches Seminar	Aneurysma Ambulanz	Nachmittag 14-16 Uhr	Aneurysma-besprechung	OP

Aufgabenstellungen

Aufgabenstellungen, die während der KPJ Zeit dokumentiert nachgewiesen werden müssen:

Aufgabe	Hinweise
Arztbrief bei Entlassung	
Rezept - ausgestellt	
Präsentation bei einer Lehrvisite	
Fallvorstellung	